

JUZ - ZEITUNG



Jahrgang 2004/Ausgabe 2

Preis: Freiwillige Spenden

„Skateboarding is not a crime“



Michael beim Sprung

Foto: Thomas

Inhalt:

Kontrapunkte
5 Jahre „JUZ“
Rennbahn im Ausseerland
Videowettbewerb
Skateboarding
Ferienspielespass 2004

Kontrapunkte, schwarz weiß gemalt, mit Farbe auszufüllen.....

von Paul Pachomeg, Jugendbetreuer



Vor fünf Jahren wurde das Jugendzentrum Ausseerland eröffnet, mit der Jugend, die, - viele kennen noch das Bild-, unter den Augen der politischen Prominenz auf das Dach des Gebäudes geklettert war.

Ein passendes Symbol dafür, daß die Jugend an die Grenzen geht. Und es ist ihr Vorrecht, an Grenzen stoßen zu dürfen, das war es schon immer und wird es

auch bleiben. Daran müsste man eigentlich nicht erinnern müssen, wie man auch die Toleranz und das Verständnis einer Gesellschaft nicht mahnen müsste. Gemahnt ist nicht jenes Verständnis, das nur solange vorhanden ist, wie die Jugend alle Erwartungen erfüllt, sie so ist, wie man sie haben möchte.

Eine übersteigerte Erwartungshaltung der Erwachsenen verfälscht das Bild der Jugend, wie sie ist. In einer Phase, da die Jugend die Freiheit will, selbst zu entscheiden, sieht sie sich selbst als Befehlsempfänger, den Umgang mit ihr im Grunde genommen diktatorisch, die demokratische Gesellschaft hört vor ihnen auf. Politik für sie: - ein entmutigendes Scheingebäude

*

Die Gesellschaft fordert eine Moral, die sie selbst nicht lebt, sie raucht selbst, feiert Trinkfeste, die schon den Namen der Droge tragen; jagt die Schamlosigkeit und Mißachtung menschlicher Werte täglich über den Bildschirm; der soziale Gedanke ist durch die Religion der Erfolgsmenschen und ihrer Konzepte abgelöst worden; - diese Gesellschaft wird sich schwer tun, jene moralischen Werte von der Jugend einzufordern. Die Jugend hat ein natürliches Gefühl für Glaubwürdigkeit und Authentizität. Der Mangel an glaubwürdigem Leben führt zur Notwendigkeit, sich neu zu orientieren. Man muß der Jugend viel mehr Zeit, Verständnis, Toleranz, Halt und vor allem Dialog anbieten, damit sie sich besser orientieren können.

*

Ein Jugendzentrum versucht Freiräume zu ermöglichen, und nicht, wie es zu oft Gang und Gebe ist, diese Freiräume aus Angst vor Abwegen zu verkleinern. „Jugendliche, die ins Jugendzentrum kommen, sind froh, wenn hier einmal von ihnen nichts gefordert wird sei es von der Schule oder den Eltern oder dem Arbeitgeber. Wir übersehen allzu oft, welcher Erwartungsdruck tagtäglich unser Leben bestimmt.“

*

Jede Jugend entwickelt eine eigene Kultur, die außerhalb ihrer Welt zu wenig wahrgenommen wird. Ein Jugendzentrum hat die

Funktion eine solche Jugendkultur zu ermöglichen, sie gezielt zu fördern, sie dabei zu begleiten und sie verständlich zu machen.

*

Im Freizeitbereich, in dem solche Institutionen wie ein Jugendzentrum angesiedelt sind, auch „offene Jugendarbeit“ bezeichnet, herrscht naturgemäß schon ein anderer pädagogischer Ansatz und disziplinärer Maßstab als zum Beispiel in der Schule. Der Mensch wird mehr in seiner Ganzheit genommen, von seiner persönlichen Situation ausgehend wird mehr über Inhalte gewirkt als durch Struktur oder Gebote, die in dieser Lebensphase ohnehin neu entdeckt werden müssen. Jugendliche wissen genau, ob man sie mit Institutionen oder Aktivitäten auch binden will, - oder ob man sie machen läßt und mit einem Projekt zu fördern sucht.

*

Es ist für die Jugend nicht verständlich, daß angesichts steigenden Wohlstands einer Gesellschaft die Perspektiven hinter dem Anschein steigender Individualität immer kleiner werden, z.B. Lehrstellenmangel, berufliche Enge. Ihr Einsatz für die Gesellschaft wird daher immer geringer, jedoch konzentrierter auf ihr persönliches Wohl.

Viele nehmen daher die Lehrstelle, die gerade noch frei ist, und geben den ungeliebten Beruf nach der Lehre sofort auf und sind dann mit 18 arbeitslos. Von der Freiheit einer Berufswahl wird in den meisten Fällen nicht einmal mehr geträumt.

*

Wenn sich das Ausseerland dieser Tage damit schmückt, ein Nährboden für Narren und Visionäre zu sein, sollte es sich die Visionen selbst anschauen, auch die der Jugend.

*

Im Jugendzentrum Aussee treffen sich Jugendliche aller Gesellschaftsschichten, Schüler der verschiedenen Schulen, Lehrlinge, Jugendliche der Minderheiten, Handwerker usw. Das Zusammenleben funktioniert und könnte ein Lehrstück für die polarisierte Welt sein. Es ist erstaunlich, daß oft Jugendliche, die als schwierig und problematisch gelten, im Jugendzentrum sich als sozial und echt nett erweisen

*

Die Stadtgemeinde und seine Gremien unterstützen uns in vielen Bereichen und mit ihnen stehen wir seit der Gründung vor 5 Jahren in einem regem Dialog, der für alle Beteiligten sehr wichtig ist. Nachdem eine Zeit lang die Sorge um Verbote im Vordergrund gestanden ist, hoffen wir nun, über die Probleme, die die Jugendlichen haben, zu reden, weniger über die Probleme, die sie machen. Eine Verlagerung des Dialogs von den Sorgen der Erwachsenen und der Gesellschaft zu den Angelegenheiten der Jugendlichen wäre sinnvoll.

*

Nach 5 Jahren seines Bestehens kann man sagen, daß das Jugendzentrum Ausseerland eine ernstzunehmende Institution geworden ist. Der Besuch und das Mitwirken der Eltern und der politischen Entscheidungsträger an unserer 5 Jahresfeier war eher dürftig, was auch mit mangelnder Würdigung zu tun hat. Es ist nicht einfach ein Jugendzentrum zu sein.



DIE STEIERMÄRKISCHE

SPARKASSE

spark7

5 Jahre Jugendzentrum Ausseerland

Das wurde am 5. Juni vor und im Juz gefeiert. Dafür fanden sich sowohl die „Alten“, die schon beim Aufbau geholfen hatten als auch die Jungen und Mädchen der jetzigen Juz - Generation ein.



Coop und Rene zelebrieren Gegrilltes

Foto: JUZ

Für das leibliche Wohl sorgten Coop und Rene (siehe Bild) vorzüglich. Musikalische Unterhaltung gab es von DJ W. Geschützt durch ein Zelt verlief das Festchen in ruhiger und angenehmer Atmosphäre ab. Bedauerlicherweise nahmen sehr wenig Eltern die Einladung wahr, sich das JUZ auch einmal an zu sehen.

Alexandra

Skateboarding

Michael Kronsteiner (15)

Skateboarding ist für viele von uns eine eigene Art zu leben! Manche stehen auf und gehen gleich zu Skaterparks oder zu ausgewählten Spots. Aber Skater sind nicht sehr beliebt in Bad Aussee. Deswegen werden wir auch (fast immer) vertrieben, wenn wir skaten gehen!!!!

Bei uns in Bad Aussee gibt es keine guten Skaterparks und deswegen fahren wir immer nach Bad Goisern, Liezen oder manchmal sogar nach Graz, damit wir gut skaten können!!!! (Die Ausflüge werden vom JUZ unterstützt). Bis zum heutigen Tag wird Skateboarding immer populärer. Skateboarding ist mehr als ein Sport, es vermittelt Lebensgefühl und Freiheit - nach dem Motto



Juz-Aussee auf Skateboardlauftag Foto: JUZ

today-tomorrow-forever!!!!

Michael Kronsteiner (15)

Impressum:

Jugendzentrum Ausseerland
Am Kurpark 214, 8990 Bad Aussee
e-mail: juz-aussee@aon.at
www.juz.aussee.at
Satz- & Gestaltung: Digi-ART, Aussee

Nächste Ausgabe:

„Internet & Jugend“
„Grafitti“ -
Schmiererei oder Kunstform
u.v.m.

Etwas Neues in Bad Aussee, auch für die Jugend

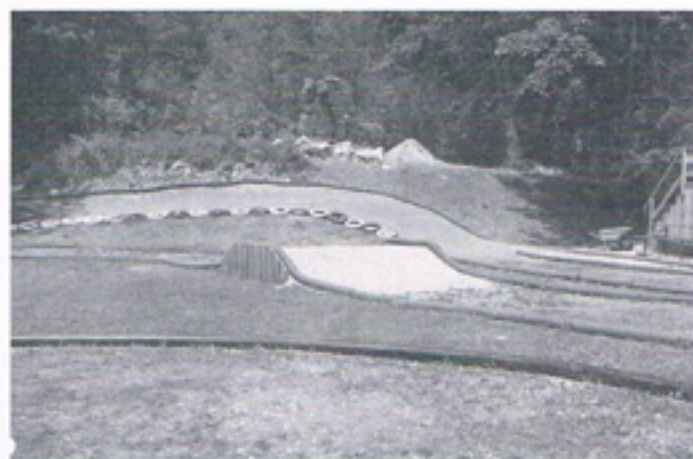
Eine erstaunliche Initiative des Ausseers Gerhard Binna verwandelte den früher von der Energie AG als Lagerplatz und den Bundesforsten gehörenden Platz in der Nähe des neuen Heizwerkes in eine Rennbahn für ferngesteuerte, elektrobetriebene Modellfahrzeuge (bis zu einem Maßstab von 1 : 10.)

Mit viel Liebe und vielen Arbeitsstunden, hat der Ausseer fast im Alleingang auch rund um die Rennbahn eine kleine Idylle geschaffen, die für jedermann kostenlos zugänglich ist. Die Debütanten müssen noch an ihrem fahrerischen Können feilen, nicht selten kamen die fragilen Autos in ihren ersten Runden zu Schäden.

Interessenten dieses Hobbys sind eingeladen Kontakt mit Gerhard Binna aufzunehmen.

Wir wünschen ihm für sein Projekt weiterhin alles Gute!

P.P.



Ein Tischfußballturnier

fand im Mai in den Räumlichkeiten des Jugendzentrums im Mai statt. 16 Teilnehmer ermittelten in 56 ausgetragenen Spielen ihre Sieger. Das teils im k.o.-System teils im Meisterschaftssystem geführte Turnier verlief bis zur letzten Partie spannend und war stellenweise hochklassig. Sieger aufgrund der besseren Tordifferenz wurde Zlatko Josipovic (16) vor Ivan Mikic (15). Einen Punkt zurück erreichte Igor Jurisic (16) den dritten Platz und alle drei konnten sich an vom Jugendzentrum gestifteten Preisen erfreuen. Weitere Platzierungen: 4.David Otter, 5.Daniel Egger.

Ivan (15), P.P.

		DER OPTIKER  BRILLEN & KONTAKTLINSEN Optik GERALD GRILL KURHAUSPLATZ 6-4 8990 BAD AUSSEE TEL: 01622-52670 FAX: 01622-52722
EYEWEAR		

Heuer wieder Ferienspielepass

Der von der Stadtgemeinde Bad Aussee initiierte, in Zusammenarbeit mit einigen Ausseer Vereinen im Vorjahr erstmals ausgetragene Spielepass findet heuer in den Ferien wieder statt. Dabei können Kinder und Jugendliche diese Vereine mit ihren Freuden kennenlernen, sich gleich betätigen und sich in einem Wettbewerb schon erproben. Der Ferienspielepass ist für Gäste gleichwie für Einheimische, erfreute sich im Vorjahr großer Beliebtheit und ist auch heuer zu empfehlen. Das Jugendzentrum beteiligt sich heuer ebenfalls mit einem Tischfußballturnier.

Jugendzentrum Ausseerland Tischfußballturnier	Di,17.8.
Ballonfahrverein Ausseerland Ballonfahren	Do,26.8.
ATSV Bad Aussee Volksbank Leichtathletik & Karate	Mi,1.9.
Schlussveranstaltung	Fr,17.9 oder 24.9.

Nachstehend der Terminplan mit Ausweichterminen bei Schlechtwetter (in Klammern):

Golfclub Ausseerland golfen	Do, 15.7.(6.8.)
SV Niedermeyer Bad Aussee Zielschießen auf Torwand	Sa, 17.7.
Armbrustschützenverein Ausseerl. Stahelschießen	Sa, 17.7.
ÖTB Turnverein Ausseerland Air – Track – Bahn	Mo,19.7.(19.8.)
Österr. Alpenverein Kletterwand	Mo,19.7.(19.8.)
IGE Salzkammergut Modell- Schnuppern Modellfliegen	Mi,28.7.(30.7.)
1.Steir.Ruderclub Ausseerland Rudern	Mi,11.8.(18.8.)

Näher Information bei der Stadtgemeinde Bad Aussee bzw deren Ausschreibung!



Videowettbewerb „Meine Lebenswelt 04“ (My Scene)

Das Landesjugendreferat hat einen Videowettbewerb ausgeschrieben, an dem Jugendliche zwischen 12 und 20 Jahren teilnehmen und ihre nähere Umgebung filmisch darstellen können.

Interessierte Jugendliche können sich auch noch nach dem Anmeldeschluß (5.Juli 2004) (unter jutta.petz@stmk.gv.at oder Tel 0316/877-4239) anmelden.

Nähere Info im Jugendzentrum oder beim Landesjugendreferat!



WIR FÖRDERN UNSERE JUGEND, ...

denn Wirtschaft braucht Zukunft, und junge Menschen sind unsere Zukunft!

